

Mit Handgranaten gegen Stützpunkt 11

Autor(en): **Egli, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757501>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 Ein vorgeschobener feindlicher Stützpunkt in einem Waldzipfel macht unseren Truppen umso mehr zu schaffen, als sich dort auch gegnerische Artillerie - Beobachter eingenistet zu haben scheinen. Der Bataillonskommandant entschließt sich, diesen Stützpunkt ausheben zu lassen und ihn dann in die eigenen Linien einzubeziehen. Er überträgt den Auftrag der II. Kompanie. Zur befohlenen Zeit wird auf der ganzen Breite des Bataillons-Abschnittes mittelst Nebelbüchsen eine Nebelwand zwischen die eigene Front und den Gegner gelegt. Dadurch wird diesem sowohl die Möglichkeit genommen, rechtzeitig Umfang und Hauptrichtung des Angriffes zu erkennen, wie auch die Bereitstellung unserer Angriffstruppen zu stören.

Un point d'appui ennemi, à la pointe d'une forêt, doit être enlevé. Protégé par un nuage de brouillard artificiel, le groupe d'assaut s'avance à l'attaque soutenu par le feu des mitrailleuses et des lance-mines.

VI Br 2871



2 Unter dem Schutze dieser Nebelwand kann sich die II. Kompanie ohne Verluste in geöffneter Formation nach der für den Angriff vorgesehenen Ausgangsstellung vorarbeiten. Die Truppe ist zur Erhöhung ihrer Angriffswucht ohne Gepäck. Gleichzeitig mit der Kampfkompanie beziehen auch die schweren Maschinengewehre und die Minenwerfer ihre Stellungen, um den Angriff von hinten mit ihrem Feuer zu unterstützen.

A l'abri de cette nappe de brouillard, l'infanterie en formation ouverte et sans paquetage peut avancer sans subir de pertes. En même temps, les mitrailleuses et les lance-mines se mettent en position afin de soutenir l'attaque de leur feu.

VI Br 2884



3 Sobald sich die künstliche Nebelwand soweit gelichtet hat, daß die Lage der eigenen Feuergeräten im Ziel richtig beobachtet werden kann, setzt schlagartig das Wirkungsschießen gegen den Stützpunkt ein, in Sekundengeschwindigkeit ist eine richtige Hölle über diesen hereingebrochen.

Aussitôt que le nuage de brouillard s'est dissipé et que l'objectif à atteindre est dans la trajectoire des mitrailleuses, celles-ci le prennent sous un feu nourri.

VI Br 2885



4 Die rasante Flugbahn ihrer Mgs hat die Mitrailleure zum Bezug einer etwas überhöhten Feuerstellung gezwungen, um von dort aus die eigenen Truppen ohne Gefährdung überschießen zu können; Gurte um Gurte rattert durch die glühendheißen Waffen, deren Feuer je nach den erkannten Zielen vom Zugführer bald auf einen Punkt vereinigt, bald auch auf verschiedene Abschnitte verteilt wird.

Le mitrailleur, pour ne pas atteindre les hommes du groupe d'assaut, oriente son tir en hauteur.

VI Br 2892

Mit Handgranaten . . .

Bildbericht von K. Egli

Aus einem Heeresbericht: «Bei N... gelang durch Stoßtrupunternehmung die Besetzung eines feindlichen Stützpunktes.» – Was verbirgt sich hinter der kleinen Meldung? Stoßtrupunternehmen sind örtliche Angriffsaktionen, die sowohl räumlich wie zeitlich sehr begrenzt sind und in ihrer letzten Phase nur von einigen wenigen Leuten durchgeführt werden. Sehr wichtig ist dabei die Unterstützung, die dem Stoßtrupp von hinten durch das Feuer der Maschinengewehre, der Infanteriekanonen und der Minenwerfer zuteil wird. Nur durch genügend starke Unterstützung kann es gelingen, daß eine Handvoll zum äußersten entschlossener Soldaten ihre schwere Aufgabe ohne Verluste erfüllen kann: die Aufgabe, die darin besteht, im Besitze der vollen Kraft den feindlichen Graben zu erreichen, zum Kampfe von Mann gegen Mann.



5. Unter dem Schutze dieses ersten Feuerschlages bricht die Infanterie in gestaffelten Schwarmlinien aus ihrer Bereitstellung hervor. Noch macht sich keine Wirkung feindlicher Abwehr bemerkbar, denn der Gegner ist von der Wucht des auf ihm liegenden Feuers wie gelähmt. Das Hämmern der eigenen Mg., das Vorbeiziehen der Geschosse der eigenen schweren Waffen, übt seinen anspornenden Einfluß auf die Angriffswellen aus.

Avançant par bonds sous la protection de ce tir, l'infanterie déployée en tirailleurs progresse vers le but. VI Br 2385



6. Die Schwarmlinien sind immer näher an den feindlichen Stützpunkt herangelangt. Leutnant K. hat sich mit seinem Stoßtrupp noch weiter vorgebeigewagt. Ihnen ist der Auftrag zuteil geworden, den Weg durch das feindliche Drahthindernis freizulegen und als erste in die Stellung einzubrechen. Aus einem Granatrichter heraus wird die beste Einbruchsstelle erkundet, indes ein Mann mit der Maschinenpistole bereitliegt, jedem auftauchenden Gegner einen Hagel von Geschossen entgegenzujagen.

L'avance continue, l'objectif ennemi n'est plus très éloigné. Le lieutenant et son groupe d'assaut ont choisi le meilleur emplacement pour le passage à travers les barbelés. A l'abri dans un entonnoir, un homme est prêt, pistolet en main, à repousser toute contre-attaque. VI Br 2390



7. Mit dem Vorarbeiten des Stoßtrupps an das Hindernis haben die Mg. und Minenwerfer sukzessive ihr Feuer walzenartig vom Hindernis zurückverlegt und halten den Gegner in seinen dortigen Graben nieder. Vor dem Stoßtrupp liegen jetzt die benötigten 50 Meter, die er allein und mit eigenen Mitteln erkämpfen muß. Zunächst gilt es, eine Bresche in das Drahthindernis zu schlagen, in schnellstem Sprung bringt der Stoßtruppführer mit einem Mann die aus Handgranaten hergestellte «gestreckte Ladung» nach vorne.

Pendant les préliminaires d'attaque effectués par le groupe d'assaut, les mitrailleuses lourdes et les lance-mines dirigent leur feu au-devant de la tranchée, l'ennemi est acculé. Le groupe d'assaut est à 50 mètres de l'obstacle, il a pratiqué une brèche dans le réseau des barbelés. Le lieutenant, accompagné d'un homme, s'avance rapidement avec la «charge tendue» de grenades. VI Br 2391

... gegen Stützpunkt 11

Un groupe d'assaut au travail

Le rôle des groupes d'assaut consiste à effectuer des attaques locales sur un espace et dans un temps très limité, ces opérations, surtout dans leurs dernières phases, sont conduites par quelques hommes seulement. L'appui de ces troupes de choc est très important et leur intervention est périlleuse, car c'est souvent une lutte d'homme à homme qui se déroule.



8. Die «gestreckte Ladung» ist an der besten Einbruchsstelle in Stellung gebracht. Der Stoßtruppführer entschert die hinterste Handgranate der Ladung, indes der Begleitmann die Abzugsleine nach rückwärts auslegt. Ihr anderes Ende wird dann von Leutnant K. mit der Abreißschnur der Handgranate zusammengeknüpft, bevor er sich wieder in die nächste Deckung zurückzieht.

Il assure la mise en action de sa «charge tendue» pendant que son compagnon s'éloigne avec la corde de déclenchement. Un peu plus tard, le lieutenant qui se sera préalablement mis à l'abri fera fonctionner le dispositif. VI Br 2392

9. Ein kurzer Ruck an der Abzugsleine hat die «gestreckte Ladung» zur Explosion gebracht. Die Männer des Stoßtrupps, die eng angepreßt in spärlicher Deckung liegen, zählen halblaut die Explosionen der einzelnen Granaten. Steine, Erde, Hindernispfähle, Drahtsplitter schwirren durch die Luft und prasseln ringsum zu Boden.

Une courte secousse, la «charge tendue» explose, projetant de toutes parts des éclats, des pierres et de la terre. Les hommes du groupe d'assaut, accroupis à l'abri, comptent les explosions. VI Br 2393



10. Die «gestreckte Ladung» hat ihre Schuldigkeit getan, die Bresche ist geschlagen. Der Stoßtrupp bricht aus seiner Deckung heraus gegen die rauchenden Trümmer des Hindernisses vor.

La «charge tendue» de grenades a fait son œuvre, la brèche est ouverte, les hommes bondissent hors de leur abri, s'élançant vers l'obstacle à travers les débris et la fumée.

VI Br 2389



11. Knappe 15 Meter liegen noch zwischen dem feindlichen Hauptgraben und dem Stoßtrupp. In raschem Wechsel richten sich dessen Leute einzeln aus der spärlichen Deckung auf, ein blitzschnelles Ausholen mit dem rechten Arm, ein Wurf, und lautlos zieht eine Handgranate ihre Wurfpfand durch die Luft, indes sich der Werfer bereits wieder an den Boden anpreßt.

Une grenade est lancée avec force dans le retranchement ennemi, qui ne se trouve plus qu'à quinze mètres des assaillants.

VI Br 2384



12. Die Salve liegt gut. Aus dem feindlichen Hauptgraben steigen schwarze Sprengwolken auf. Der Stoßtruppführer läßt eine zweite Salve folgen. Dann setzt er zum Sprung an, von dem das Resultat der ganzen Unternehmung abhängt. Die letzte Handgranate ist kaum geplatzt, da fegen sieben Schatten hinüber in den feindlichen Graben, in dessen Tiefe sie augenblicklich verschwinden. Niemand weiß zunächst von ihrem Schicksal... gelang der Einbruch oder...

La grenade a atteint son but, de la tranchée ennemie s'élève une épaisse fumée noire, une seconde salve est tirée. Une dernière grenade éclate, cependant que les ombres des assaillants glissent et disparaissent dans la tranchée.

VI Br 2397



13. Sekunden nur dauert der Kampf Mann gegen Mann mit den Ueberresten der feindlichen Grabenbesatzung; rasch wird das genommene Grabenstück nach rechts und links abgeriegelt und gegen Ueberbrückungen gesichert, dann endlich kann der Stoßtruppführer mit einer Leuchtrakete das vereinbarte Zeichen nach hinten geben: «Stützpunkt 11 genommen.»

Puis, c'est le corps à corps avec les derniers occupants, lutte qui ne dure que quelques secondes. Aussitôt occupée, la tranchée conquise est mise en état de défense et assurée sur ses côtés afin de prévenir toute attaque par surprise. Le groupe d'assaut a atteint et pris l'objectif désigné par le commandement.

VI Br 2398